

Was bei Verstopfung hilft

Beim nächsten Altstadtgespräch geht es um Probleme mit dem Stuhlgang

Wenn der Stuhlgang nicht klappt, dann ist das zwar keine eigene Krankheit, oft aber ein quälendes Symptom. Normaler Stuhlgang variiert individuell – von dreimal am Tag bis zu dreimal pro Woche. Alles was seltener ist, ist eben Verstopfung. 20 Prozent der Bevölkerung leiden zeitweise da-

runter. Aus Schamgefühl wird nicht nur selten darüber geredet, sondern auch viel selbst herumgedoktert. Wenn dabei aber an der falschen Stelle angesetzt wird, kann sich das Leiden sogar noch verschlimmern.

Bei jedem fünften Patienten mit Verstopfung liegt eine or-

ganische Störung vor, häufig das Syndrom des „blockierten Stuhlgangs“ (ODS). Dabei ist das Absetzen des Stuhls durch eine Einstülpung oder Ausbuchtung der Mastdarmwand behindert. Erst die Beseitigung des Hindernisses „erlöst“ die Patienten.

Referenten beim Altstadtge-

spräch am Mittwoch, 29. Februar, 18 Uhr, im Alten Rathaus sind Maik Haarbach, Internist am EvK, Stefan Winkelmann, Proktologe am EvK, und Dr. Stefan Fey, Oberarzt der Klinik für Naturheilkunde in Blankenstein. Es moderiert Ulrich Laibacher, Lokalchef der Hattinger Zeitung.